



**Sigrid Schröter**  
Wirtschaftspolitische Sprecherin



**Nue Oroshi**  
Stellv. Migrationspolitischer Sprecher



**Elisabeth Pier**  
Schulpolitische Sprecherin  
Stellv. Vorsitzende

**7.000 Studenten kommen zur Fachhochschule nach Dietrichsdorf.** Als örtliche Ratsfrau für Dietrichsdorf liegt mir zur Attraktivierung des Stadtteils und des gesamten Ostufers auch das Studentische Wohnen am Herzen. Durch die Errichtung von neuem geeigneten Wohnraum direkt an der FH, hoffe ich, dass die Studenten nicht nur tagsüber hier studieren, sondern auch in Dietrichsdorf wohnen. Die Nähe zum Wasser, der gut besuchte Mediendom, das Computer-Museum und zahlreiche (teilweise noch in Planung befindliche) Cafes runden das Bild eines lebenswerten Stadtteils ab. Dietrichsdorf und das ganze Ostufer lohnen sich. Dafür setze ich mich ein!

Als Mitglied der Ratsversammlung Kiel möchte ich im Kulturbereich eine Veränderung bewirken, besonders in meinem Wahlkreis Mettenhof-Hasseldieksdamm. Zukünftig soll sich **Mettenhof in der Wahrnehmung vom sozialen Brennpunkt zum kulturellen Stadtteil entwickeln.** Besonders jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund soll durch ein verstärktes kulturelles Angebot vor Ort eine kulturelle Teilhabe ermöglicht werden.



**Bernhard Krumrey**  
Ordnungspolitischer Sprecher

Sicherheit und Ordnung durch **Präsenz von Ordnungskräften in allen Kieler Stadtteilen** ist erklärtes Ziel der Kieler CDU-Ratsfraktion. Anträge der Fraktion zur stufenweisen Einführung eines städtischen Ordnungsdienstes sind durch die Mehrheitsfraktionen aus SPD, Bündnis 90/die Grünen und SSW leider regelmäßig abgelehnt worden. Sicherheit und Ordnung dürfen sich nicht alleine darin erschöpfen, dass die Zahl der Mitarbeiter zur Verkehrsüberwachung in regelmäßigen Abständen erhöht wird, um die Einnahmen aus Bußgeldern zu steigern. Ziel von Politik muss es sein, dass den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt durch die Präsenz von Ordnungsdienststreifen das Gefühl von Sicherheit vermittelt wird. Hier will die CDU Ratsfraktion aktiv weiterarbeiten und gestalten.



**Lutz Köner**  
Stellv. Sportpolitischer Sprecher

**Olympia 2024 in Kiel kann gelingen,** wenn Hamburg sich mit seiner Bewerbung durchsetzen kann und die Bürgerinnen und Bürger in das Projekt eingebunden werden. Hamburgs Pläne, den ganzen Norden an den möglichen Spielen zu beteiligen, ist DIE Zukunftschance für Schleswig-Holstein und ganz besonders für Kiel – nicht nur im Hinblick auf die Verbesserung der städtischen Infrastruktur. Olympische Segel- und Handballwettbewerbe in der Landeshauptstadt – ein realistisches Ziel mit großen Potentialen!

**Die Kieler Schullandschaft muss verlässlich strukturiert sein!** Die Diskussionen um die Schulstandorte in Kiel haben an Schärfe zugenommen: ausgebaute und energetisch sanierte Schulen, für die sich keine Schüler finden, gibt es ebenso wie Schulen, die exzellent arbeiten und mit bundesweiten Preisen ausgezeichnet wurden, deswegen einen regen Schülerzustrom haben, aber dringend auf die Renovierung ihrer Gebäude warten. Daneben gibt es Grundschulen, die die Schüler aus der direkten Umgebung nur noch in Containern beschulen können, obwohl der Zuwachs an schulpflichtigen Kindern seit Jahren durch die Ausweisung neuer Baugebiete absehbar war. Zusätzlich gibt es ein riesiges Ungleichgewicht – viele Plätze an Gemeinschaftsschulen bleiben leer, an den Gymnasien weiß man kaum die Schüler unterzubringen und ohne ständiges Wandern von Klassen geht hier nichts mehr. Es ist längst überfällig, dass die Verwaltung den immer wieder zugesagten Schulentwicklungsplan vorlegt und dann für Kiel eine vernünftige Planung der Schulstandorte erfolgen kann.

# die Sprotte

Dezember 2014

INFORMATIONEN DER **CDU** RATSFRAKTION KIEL

Liebe Kielerinnen und Kieler,

*es ist wieder so weit: Plötzlich und unerwartet ist Weihnachten.*

*Ebenso unerwartet scheint es für die Ratsmehrheit einmal mehr gewesen zu sein, dass die gemachten Wahlversprechen im Haushalt der Stadt einfach nicht unter zu bringen sind. Die Bescherung fällt insoweit aus. Für die CDU-Ratsfraktion bedeutet Politik, überlegt zu handeln, nachhaltig und gerecht, damit alle Generationen etwas davon haben und die Effekte nicht nur als kurzfristige Wahlmanöver die Kassen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger unnötig belasten.*

*Auf den folgenden Seiten erzählen wir Ihnen, wofür sich die CDU-Ratsfraktion einsetzt und worüber wir uns Gedanken machen. Vielleicht finden Sie das eine oder andere Anliegen, das Sie beschäftigt in unserer IN- und OUT-Liste oder in einem der Artikel wieder.*

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihre Ideen, Fragen und Anregungen, denn wir machen Politik für alle Kielerinnen und Kieler.*

*Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, fröhliches Neues Jahr.*

Ihr Stefan Kruber

## IN

- Unterstützung der Kieler Hochschulen
- Sinnvolle Schulentwicklungsplanung
- Olympiabewerbung
- Besserer ÖPNV
- LandesWasserGartenSchau

## OUT

- StadtRegionalBahn
- Endlos-Baustellen
- Kleiner-Kiel-Kanal
- Steuerdeal
- Illegale Müllentsorgung

### Ideen? Fragen? Sorgen? Probleme?

CDU-Ratsfraktion, Rathaus, 24099 Kiel  
Tel.: 0431-901-2524 oder- 2526  
Fax: 0431-901-63031  
E-Mail: [cdu-ratsfraktion@kiel.de](mailto:cdu-ratsfraktion@kiel.de)  
Internet: [www.cdu-ratsfraktion-kiel.de](http://www.cdu-ratsfraktion-kiel.de)

**Besuchen Sie uns auch bei Facebook!**  
[www.facebook.com/cdu.ratsfraktion.kiel](http://www.facebook.com/cdu.ratsfraktion.kiel)

Auflage: 101.300 Exemplare, Ausgabe Dezember 2014, Bildquellen: Landeshauptstadt Kiel



**Wolfgang Homeyer,**  
Sprecher für Bau, Kleingärten, Verkehr  
Stellv. Vorsitzender

**Die Kiel-Region benötigt ein vernetztes und finanzierbares ÖPNV-System.** Ich mache mich stark für ein realistisches und finanzierbares ÖPNV-Konzept für die Region Kiel! Als Basis-Verkehrsmittel sollen Busse und Fähren im grundsätzlichen, jedoch zu modifizierenden Liniennetz zum Einsatz kommen. Direkte Linienführungen, durchgehende Vertaktungen, einfache Tarife und moderne Fahrzeuge sollen die Attraktivität eines zukunftsorientierten Nahverkehrssystems gewährleisten. Zur Entlastung der Umwelt von Lärm und Schadstoffen wird die Nutzung modernster Fahrzeugtechnik und regenerativer Energiequellen eingesetzt. Nach jahrzehntelanger Hängepartie ohne sichtbaren Erfolg ist das Schienenprojekt einer Stadt-Regionalbahn Kiel gescheitert. Mit der Vernichtung hunderttausender Euros für Gutachten und Vorplanungen wurde die Stadt Kiel in den letzten Jahren unverantwortlich verschuldet. Und das soll so weitergehen!? Die Zukunft gehört einem innovativen und flexiblen Nahverkehrssystem, das auf einem Verkehrsmittelmix basiert und durch ein vernetztes Angebot von Bussen und Fähren zu einer deutlichen Zunahme der Nutzerzahlen führen wird. Eine ergänzende Reaktivierung vorhandener Eisenbahnstrecken muss geprüft werden.

**Ideen? Fragen? Sorgen? Probleme?**

CDU-Ratsfraktion, Rathaus, 24099 Kiel  
Tel.: 0431-901-2524 oder- 2526  
Fax: 0431-901-63031  
E-Mail: [cdu-ratsfraktion@kiel.de](mailto:cdu-ratsfraktion@kiel.de)  
Internet: [www.cdu-ratsfraktion-kiel.de](http://www.cdu-ratsfraktion-kiel.de)

**Besuchen Sie uns auch bei Facebook!**  
[www.facebook.com/cdu.ratsfraktion.kiel](http://www.facebook.com/cdu.ratsfraktion.kiel)



**Constance Prange**  
Entsorgungspolitische Sprecherin

Als gebürtige Kielerin bin ich zum ersten Mal in die Ratsversammlung gewählt worden. **Für eine nachhaltige Entwicklung meiner Heimatstadt** setze ich mich für die Verbesserung der desolaten Finanzlage, eine bessere Nutzung unserer wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Potenziale sowie die Förderung bestehender und die Ansiedlung neuer innovativer Unternehmen zur Schaffung zukunftsweisender Arbeitsplätze ein. Auch sind mir als entsorgungspolitische Sprecherin stabile Abfallgebühren ein besonderes Anliegen.



**Cetin Yildirim von Pickardt**  
Sprecher für Personal, Gleichstellung,  
Migration

Die Aufgabe des Migrationspolitischen Sprechers der CDU Ratsfraktion habe ich immer als Querschnittsaufgabe verstanden und wahrgenommen. **Die Integration von Menschen ist mir eine Herzensangelegenheit.** Integration heißt für mich, die Eingliederung der Menschen in die Arbeitswelt, in das Bildungssystem, in die Kindergärten, Sport und Kultur, sprich in die Gesellschaft in Gänze. Diese Aufgabe kann ich nun noch intensiver wahrnehmen, da ich nunmehr auch für die Bereiche Personal und Gleichstellung zuständig bin.



**Jan Wohlfarth**  
Sprecher für Soziales, Gesundheit, Wohnen

Als sozialpolitischer und gesundheitspolitischer Sprecher setze ich mich für **mehr Mobilität im Alter und für ein stärkeres selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Handicap ein.** Zudem mache ich mich dafür stark, dass unsere Sozialprogramme evaluiert werden und dass eine stärkere Einbindung der freien Träger in die Sozialarbeit, auch in die Schulsozialarbeit erfolgt. In der Gesundheitspolitik mache ich mich für den Erhalt der sozialpädagogischen Aufklärungsarbeit an den Schulen stark, und ebenso für die Erstellung eines Handlungsplanes für die Stadt Kiel für Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. Behinderung.



**Michaela Pries**  
Jugendpolitische Sprecherin

Die **Unterstützung und der Schutz von Kindern** und ihren Familien ist mir ein besonderes Anliegen. Seit über zehn Jahren unterstütze ich deshalb unter anderem den Ausbau der sogenannten Frühen Hilfen, die bereits in der Schwangerschaft Beratung, Hilfen und Kontakte rund um Erziehungsfragen, Kindes- und Familienwohl anbieten. Insbesondere in schwierigen und belastenden Lebenssituationen sind die Frühen Hilfen ein unverzichtbares präventives Angebot in der Familienhilfe. Mein Ziel ist es, gute Rahmenbedingungen für eine gesunde und positiv verlaufende Zukunft unserer Kinder zu schaffen.



**Robert Vollborn**  
Umweltpolitische Sprecher  
1. Stellv. Stadtpräsident

**Kleiner Kiel-Kanal.** Die Förde mit eindrucksvollen Schiffsilhouetten, der Bootshafen mit vielfältigen Angeboten oder der Kleine Kiel mit schönen Grünflächen machen unsere wasserprägte Innenstadt einzigartig. Die CDU-Ratsfraktion setzt sich ein für eine weitere Steigerung der Attraktivität. Das Vorhaben, dafür ein betongefasstes Flachwasserbecken an schattiger, windiger Ecke zu errichten, naturfern und schuldenfinanziert, verkennt leider Aufwand und Nutzen. Jeder Euro wäre z. B. für die Sanierung Kieler Schulen sinnvoller angelegt. Bemerkenswert: Rot-Grün-SSW lässt eine Bürgerbeteiligung nicht zum „Ob“ zu, nur zum „Wie“. Bei fortgeschrittener Planung werden sich aber selbst beste Gestaltungsvorschläge kaum mehr wesentlich auswirken. Entscheidet man sich dennoch für die 11 Mio. Euro Investition, dann hätte das Ziel sein müssen, den Wasserring um die Altstadt wieder herzustellen. Nun werden Pumpen zur Vermeidung abstoßender Gerüche einen Wasseraustausch regeln müssen – dauerhaft und kostenintensiv. Verkehrsbehindernde Wirkungen sind dann noch die geringsten Beeinträchtigungen.



**Michael Frey**  
Sportpolitische Sprecher

Ich halte es für erforderlich, **mehr Mittel für die Sportplatz- und Sporthallenrenovierung und den Breitensport** bereit zu stellen. Die Gelder für den Kleinen Kiel Kanal wären hier sinnvoller einzusetzen.



**Erika Diehr**  
Sprecherin für Kultur, Hochschule, Senioren

**Kiel bietet ein vielfältiges kulturelles Leben für Jung und Alt,** das gerne angenommen wird. Das Theater mit seinen fünf Sparten verzeichnet hohe Besucherzahlen. Die Sommerbespielung des Theaters, die auf eine Initiative der CDU-Ratsfraktion zurückgeht, hat sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Auch der Zusammenschluss der Museen am Meer ist ein Beispiel dafür, dass das kulturelle Leben in Kiel weiter an Attraktivität gewinnt. Einen Schwerpunkt werde ich künftig auf die Entwicklung der Stadtteilkultur setzen, wie z.B. Kulturevents auf Gut Seekamp in Schilksee.



**Ralph Roick**  
Finanzpolitische Sprecher

**Seehafen Kiel – ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt.** Der Seehafen Kiel ist trotz starker Konkurrenz weiterhin auf Erfolgskurs. Kiel ist und bleibt der bedeutendste Kreuzfahrthafen in der Ostsee und ist u.a. mit der Anfang Juni erfolgten Inbetriebnahme des neuen Kreuzfahrtterminals im Ostuferhafen auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Ebenso befindet sich der Flughafen Kiel aller Unkenrufe zum Trotz auf einem guten Weg. Seit der Eingliederung in die Seehafen GmbH & Co. KG steigen die Flugbewegungen bei gleichzeitig deutlich verbesserter Wirtschaftlichkeit und damit sinkendem Zuschussbedarf aus dem Haushalt der Stadt Kiel. Die CDU-Ratsfraktion sagt dem Seehafen Kiel dabei weiterhin ihre Unterstützung zu.



**Stefan Kruber**  
Vorsitzender

Nach dem unsäglichen Steuerdeal, nach zwei Kurzzeit-Oberbürgermeistern und nach Stillstand an der Verwaltungsspitze, nach Filz- und Parteibuchpolitik bei der Besetzung von Posten und der Verteilung von Mitteln und angesichts des Kurses der Ratsmehrheit bleibt nur die Erkenntnis: **Kiel hat Besseres verdient.** Darum setzt die CDU-Ratsfraktion für unsere Stadt klare Ziele und Prioritäten: Mit dem Wirtschaftsstandort Kiel muss es endlich wieder aufwärts gehen. Wir brauchen in Kiel wieder mehr **produzierendes Gewerbe und Industrie,** wir brauchen eine **attraktivere Innenstadt.** Es muss gelingen, **Kiels exzellente Wissenschaft** und Wirtschaft enger zusammen zu bringen. So können **neue, gute Arbeitsplätze** für die Menschen in unserer Stadt entstehen, die es den Menschen ermöglichen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Nur durch Stärkung des Wirtschaftsstandortes können wir die **finanzielle Misere** unserer Stadt überwinden. Die **Neuverschuldung muss gestoppt werden** - sonst fressen die Zinsen unsere Zukunft auf. Wir wollen, dass unsere Stadt finanziell wieder in der Lage ist, **die Zukunft gestalten** zu können. Die CDU Ratsfraktion steht dafür, dass Kiel familienfreundlich und generationengerecht bleibt. Die verfügbaren Mittel wollen wir daher konzentriert für gute Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, intakte Verkehrswege und Sportstätten einsetzen. Wir wollen den demographischen Wandel gestalten und Integration leben. Wir wollen, dass die Menschen in **Kiel gut und sicher leben** können. Wir wollen im städtischen Alltag noch viel stärker erlebbar machen, dass Kiel Hochschulstadt ist. Wir unterstützen uneingeschränkt die Forderung unserer Hochschulen nach besserer personeller Ausstattung und wünschen uns, dass der Rat geschlossen und entschlossen **für die Kieler Hochschulen** eintritt, auch gegenüber der Landesregierung.